

Sehr geehrte Patientinnen,  
sehr geehrte Patienten!

Wir hoffen, es geht Ihnen gut.

Inzwischen sind seit unserem letzten Rundschreiben einige Monate vergangen. Heute möchten wir Sie erneut um Ihre geschätzte Aufmerksamkeit bitten.

Unser Umzug nach Regensburg macht unsere Informationen zum Hörorgan und unsere Therapie nun einer größeren Anzahl von Betroffenen leichter zugänglich.

Am 28.3.2012 hatten wir in unserer Praxis ein Pressegespräch mit den örtlichen Medienvertretern.

Die dazu erstellte Pressemappe finden Sie hier: Pressegespräch und erste Presseaktion und Gleichgewicht.

Ganz aktuell versuchen wir, die Öffentlichkeit über den Nutzen unserer Therapie speziell für Kinder und Jugendliche zu informieren Lasertherapie bei kindlicher Schwerhörigkeit.

Unmittelbar nach der Eröffnung unserer Praxis haben wir versucht, die Nähe zur hiesigen Universität für eine universitäre Überprüfung unserer Therapie zu nutzen und haben die örtliche universitäre Fachwelt (HNO Universitätsklinik Regensburg ,Tinnitus Research Center der Univ.Regensb.) zu uns eingeladen, siehe Anhang 1 und 2.

Leider ohne Erfolg.

Am 25.4.2012 kam es aufgrund einer Anregung des Ärztlichen Kreisverbands Regensburg zu einem persönlichen Gespräch mit etwa 15 HNO Ärzten/innen aus Regensburg und Umgebung. Obwohl wir dabei einen Patienten vorstellen konnten, welcher positiv über seine Therapieerfahrungen und über positive Ergebnisse mit unserer Behandlung berichtete, konnten wir dabei das Interesse der anwesenden Ärzte/innen nicht gewinnen.

Auch unser Angebot einen, von den anwesenden Ärzten/innen selbst vorgestellten Patienten, welcher an einer schweren und von den ihn bisher behandelnden Ärzten/innen als unheilbar eingestuften chronisch komplexen Innenohrüberforderung mit ausgeprägter Schwerhörigkeit leidet, solange und für den Patienten kostenfrei und unter der Kontrolle seiner Ärzte/innen zu behandeln, bis eine audiometrisch deutlich messbare Verbesserung seiner Hörfähigkeit erarbeitet ist, wurde von den örtlichen HNO Ärzten/innen bisher leider nicht angenommen. Dies bedauern wir sehr.

Am 23.03.2012 haben wir alle deutschsprachigen HNO Universitätskliniken bzw.deren Ordinarien angefragt und sie um die Durchführung einer Überprüfung/Studie zur hochdosierten Low Level Lasertherapie nach Dr. Wilden gebeten, siehe Anhang 3.

Leider haben wir dazu lediglich 4 negative Rückantworten erhalten. Alle übrigen HNO-Universitätskliniken haben überhaupt nicht reagiert. Auch dies bedauern wir sehr.

Unsere Interpretation der geschilderten Lage ist, dass die offizielle HNO-Heilkunde kein Interesse hat, ihre bisherige Strategie zur Behandlung von Innenohrüberforderungen zu verändern bzw. eine eventuell mögliche Veränderung zuzulassen. Wir wissen aus unserer täglichen Erfahrung, was dies bedeutet: Weiterhin keinerlei umfassende Aufklärung über den Zusammenhang von Alltagslautstärke und Innenohrüberforderungen; keine Strategien, um unsere Kinder und Jugendlichen vor immer früher auftretenden Innenohrüberforderungen zu schützen, kein das Innenohrorgan berücksichtigendes therapeutisches Vorgehen.

Stattdessen weiterhin eine Therapiestrategie, welche gezielt die stetig fortschreitende Innenohrüberforderung vorantreibt - solange bis alle Betroffenen beim Hörgerät oder beim Cochleaimplantat enden.

Wir sind diesem Szenario ebenso ausgeliefert wie alle anderen Menschen auch. Gleichzeitig können wir nicht anders als immer wieder festzustellen: unser Innenohrorgan ist mit unserer Therapie regenerierbar und in vielen Fällen auch gänzlich heilbar.

Viele von Ihnen haben unsere Therapie schon erlebt. Einige von Ihnen sind gänzlich zufrieden (=geheilt), andere von Ihnen haben zumindest positive Veränderungen erlebt. Beides ist nur möglich, weil unsere Therapie grundlegend biologisch wirksam ist. Diese grundlegende Wirksamkeit könnte mit der von uns initiierten universitären Studie entweder verneint, oder bestätigt werden. Offensichtlich hat man aber Angst vor einer Bestätigung. Wäre man sich der

ständig behaupteten Unwirksamkeit unserer Therapie sicher, gäbe es seitens der Universitäten keinen Grund, eine Studie zur hochdosierten Low-Level-Lasertherapie nach Dr. Wilden® abzulehnen.

Wir werden im Vertrauen auf das, was wir täglich im Rahmen unserer Therapie erleben, weiter machen wie bisher:

Unsere Dienstleistung den Menschen anzubieten, welche nicht aufgeben wollen, um ihre Gesundheit zu kämpfen und welche ihren mit unserer Therapie bereits gemachten Erfahrungen mehr Glauben schenken als allen akademischen Blockaden.

Wir wissen, wie schwer es für viele Betroffene ist, zwischen grundsätzlicher biologischer Wirksamkeit und gänzlicher persönlicher Zufriedenheit zu unterscheiden.

Gerade darum würden wir eine solche Studie benötigen, welche dann als objektiver gelten würde, als „nur“ unsere Erfahrungen. Dies würde vielen von Ihnen Vieles erleichtern. Da dies aber zur Zeit nicht möglich ist, empfehlen wir Ihnen auch dann, wenn Sie noch nicht Ihr Wunschergebnis erreicht haben, uns weiterhin zu vertrauen und Ihre Therapie in Absprache mit uns so lange fortzuführen, bis Sie zufrieden sind.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Wilden

Privatpraxis Dr. Lutz Wilden  
Minoritenweg 20  
93047 Regensburg

Tel. +49 (0) 941 58614634

Fax. +49 (0)941 58614636 Internet: [www.lasertherapieregensburg.de](http://www.lasertherapieregensburg.de)

---

Das Folgende wurde von „tinnituspatient.de“ zur weiteren Information für die Leser im Forum hinzugefügt:

Im Juni 2012 informierte Dr. Wilden auch die Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten und deren Mitglieder mit der Bitte um Studienunterstützung zur hochdosierten Low-Level-Lasertherapie (LLLT). <http://www.tinnituspatient.de/drwandghmail.pdf>

#### **Zu internationalen Studien der Wirksamkeit der LLLT:**

(Die deutsche Universitätsmedizin schenkt diesen Studien derzeit keine Beachtung, obwohl viele Ärzte in ihrer Praxis LLLT z.B. zur Wundheilung gegen Berechnung als IGeL anwenden.)

Im Tierversuch wurden jetzt erstmals (von Dr. Rhee, Südkorea) die schon lange am Menschen studienmässig festgestellten positiven Einflüsse der LLLT durch entsprechende Elektronenmikroskop-Kontrollen bestätigt.

Bisherige Studien (Auszug): <http://www.tinnituspatient.de/llltstudien.pdf>

Neueste Studien: [http://www.lasertherapieregensburg.de/Dr.Rhee\\_Kongresspraesentation.pdf](http://www.lasertherapieregensburg.de/Dr.Rhee_Kongresspraesentation.pdf)

